

Zur Einführung

Die Fülle der in den vergangenen Jahren ausgegrabenen und wiederentdeckten Trompetenkonzerte des 17. und 18. Jahrhunderts, zunächst nur einem kleinen Kreis von Fachleuten (Solisten, Musikwissenschaftler) bekannt, durch Schallplatte, Rundfunk und Fernsehen einem großen und begeistert reagierenden Publikum nahegebracht, wird von den jungen Trompetensolisten in zunehmendem Maße in ihr Repertoire aufgenommen. Mit der vorliegenden Veröffentlichung, die auf den erhaltenen Quellen basiert, soll dem spürbaren Mangel bei der Verfügbarkeit dieser Literatur schrittweise abgeholfen werden.

Dabei werden spezielle stilistische und aufführungspraktische Kriterien berücksichtigt. Die erste Voraussetzung dafür ist, daß alle Konzerte in ihrer jeweiligen Originaltonart erscheinen. Bei der Aneignung dieser Konzerte ist von der historischen Situation, den damaligen Musiziergewohnheiten im allgemeinen und erst dann von der Trompetenstimme und ihren speziellen Anforderungen auszugehen. Wer sich um gründliche musikwissenschaftliche und aufführungspraktische Erkenntnisse nicht bemüht, kann bei der Wiedergewin-

nung und Verlebendigung vorliegender Werke allenfalls Stückwerk leisten. Die instrumentaltechnische Bewältigung hinsichtlich Höhe, Kondition, Artikulation usw. ist natürlich ebenso Voraussetzung. Diese Konzerte verlangen nach dem aktiven, begeisternden Musiker.

Diese Ausgabe verbindet den spielpraktischen mit dem methodischen Aspekt. Aus diesem Grunde fügt der Herausgeber dem originalen Notentext weitere Hinweise zur Artikulation und Phrasierung, zur Dynamik und zum Tempo bei. Besonderes Augenmerk wurde auf die melodische Ausschmückung der Trompetenstimme, der damaligen Musizierpraxis entsprechend, gelegt. All diese „Zutaten“ sind Empfehlungen, Anregungen, keinesfalls Dogma. Sie sollen dem Studierenden Hilfestellung beim Erarbeiten sein, ihn gleichzeitig zu eigener kreativer Gestaltung anleiten, aber auch konzertante Aufführungen erleichtern.

Mit dem Klavierauszug erscheinen zu jedem Konzert Partitur und Orchesterstimmen, so daß das gesamte Aufführungsmaterial vom Verlag bezogen werden kann.